

Die ganze Tagung war von dem zuversichtlichen Luthergeiste erfüllt, mit dem der Abend ausklang in dem Lutherworte „Der Glaube ist stärker als alle Feinde. Unsere Lampen kann niemand auslöschen, fürchte sich denn der Teufel, wir wollen uns nicht fürchten!“

Möge die Tagung unter unseren Mitgliedern und darüber hinaus in der Öffentlichkeit nachwirken in dem Sinne, in dem Will Vesper in einer ausführlichen Besprechung der Deutschen Allgemeinen Zeitung (Nr. 494) sagt:

„Wie die jetzige Tagung zeigte, ist die noch so junge Gesellschaft bereits eine starke moralische Macht unseres öffentlichen Lebens geworden. Eine rasche Ausbreitung und großer Aufstiege sind mit Sicherheit vorauszusehen.“



## Aus der Luther-Gesellschaft.

Die Mitgliederzahl hat inzwischen in stetem, täglichem Wachstum die Zahl 1000 überschritten. Ein Mitgliederverzeichnis, das auf der Jahresversammlung gewünscht wurde, ist in Vorbereitung.

Aus den Ortsgruppen. Die Ortsgruppe Wittenberg hielt im September ihre zweite Mitgliederversammlung. Oberlehrer Dr. Kliche führte unter bedeutungsvollem Hinweis auf die Gegenwart in Luthers Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“ ein. Professor D. Jordan berichtete über die Verbreitung der Schrift an der Hand der Erstaussagen aus den Sammlungen der Lutherhalle. Die Ortsgruppe Berlin hat sich auf Grund von Satzungen fester zusammengeschlossen. Sie erhebt einen Ortsgruppenzuschlag von

2 Mk. 1. Vorsitzender ist Domprediger Lic. Doebring, Schatzmeister Apotheker Lindenbergr.

Martin Luther-Volkshochschule in Berlin. Die Jahresversammlung der Luther-Gesellschaft hatte sich dahin ausgesprochen, dem Volkshochschulgedanken ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dementsprechend ist am 1. November in Berlin eine Martin Luther-Volkshochschule eröffnet, die ihre besondere Aufgabe darin sieht, die Lebenskräfte der Reformation den weitesten Kreisen unsers Volkes dadurch zugänglich zu machen, daß in ihren Veranstaltungen die brennenden Fragen der Gegenwart im Lichte des reformatorischen Persönlichkeits- und Kulturideals behandelt werden. Die Eröffnung erfolgte durch eine liturgische Feier im Dom, bei der Domprediger Lic. Doebring Bibel und Lutherworte verlas, unter Mitwirkung des Domchors und Ida Maria Luckens. Das Programm der ersten Arbeitsperiode ist durch die Akademische Buchhandlung von Skopnik, NW 7, Prinz Louis Ferdinand-Straße 7 zu beziehen.

Die Mitgliedsbeiträge, die für 1919 noch nicht bezahlt sind, bitten wir auf beiliegender Zahlkarte an die Geschäftsstelle zu überweisen. Von Mitgliedern, die bis zum 15. Dezember ihren Beitrag nicht eingesandt haben, nehmen wir an, daß sie Einziehung mittels Postauftrag wünschen. Wir werden uns dann gestatten, die noch ausstehenden Beiträge durch Nachnahme zu erheben.

